

Ein

Tag wie jeder andere

(oder auch nicht!)

Ich renne die Treppe hoch, erst der zweite Stock, noch eine Treppe, dann um die Ecke, oje, die Vorlesung hat schon begonnen. Soll ich reingestern hat jemand in der Mensa erzählt, daß man bei dem Professor nicht zu spät kommen soll und daß er Leute bei der Prüfung schon darauf angesprochen hat. Ach was, es ist eh das erste Mal. Langsam öffne ich die obere Tür um einen Spalt. Drinnen werden Dias gezeigt; mit wenigen raschen Schritten sitze ich am Rand der vorletzten Reihe. Beim Auspacken komme ich mir von allen Seiten beobachtet vor und als mir das Lineal zu Boden fällt, schaut der Professor auch noch her. Ich fühle mich nicht wohl darin. Hastig versuche ich das zu zeichnen, was der Nachschon auf dem Papier haben die Frage, wozu dieser Förderstrich in der Mitte setzen schwafelt er etwas von hinern, Ebenen und Schnitten, ich verstehe nur Bahnhofen, was, ich mach's zuhause versuche so mitzukommen stütz den Kopf auf ungewie alle anderen ein hörsiertes Gesicht. Dabei mir das Lied vom "Gsch, Ferdl" ein. In der zehnten Reihe fällt mir dann ein Mädchen auf, welches der letzten Vorlesung beobachtet habe, aber nicht ins Reden kommen wirverrig sein, weil sowohl eine Menge Burschen sind. Selbst wenn, ich 10 m² Wohnklo mit

chondrischen Hausdrachen davor, vergeht einem sowieso jede Lust. Scheiße, ich sitz jetzt in der DG-Vorlesung und denk an's bummeln. Zur Ablenkung schau ich mich um und habe das Gefühl, daß für die anderen das Ganze keine Schwierigkeit zu sein scheint.

So, wie ich das sehe, muß ich mich heute Abend hinsetzen und den Stoff nachlernen, sonst komme ich überhaupt nicht mehr mit. Ich würde gerne mit jemandem die Hörsale durchblicken, aber ohne nur dann erfolgreich arbeiten, wenn viele Studenten hinter ihr stehen, und wenn auch viele Kolleginnen und Kollegen mitarbeiten. Also, schaut Euch den Laden einmal an, man lernt bei der Arbeit in der ÖH ungeheuer viel und meist (natürlich nicht immer) macht die Arbeit großen Spaß! Übrigens: Ich hab' in meiner ÖH-Tätigkeit ebensoviel gelernt wie in meinem (inzwischen abgeschlossenen) Studium.

100

drauf, daß er sich auch hinten und vorne nicht auskennt, was mir einen echten Auftrieb gibt, da meine Vermutung bestätigt wird, daß ich nicht der einzige bin, der überhaupt keinen Plan von der Materie hat, obwohl alle den Eindruck des kompletten Durchblickes erwecken wollen. Die Sache kommt mir recht komisch vor, irgendwas kann da nicht stimmen.

Draußen steht der Professor, drinnen sitzen eine Masse Leute, die alle einen befriedigenden Eindruck erwecken, dabei sind doch recht viele dabei, die nicht durchblicken. Wahrscheinlich sitzen die meisten dann frustriert am Abend zuhause und lernen, damit sie bei der nächsten Vorlesung wieder einen solchen selbstsicheren Eindruck erwecken können. Vielleicht könnte man da einmal was ändern ..., ach was, ich gehe jedenfalls jetzt zum Tutorium.

PIUS



wo sind sie denn?

Nach einem Semester in Graz hast Du sicher schon abgecheckt was läuft und Du mußt Dich mit einem Gedanken vertraut machen, der plötzlich wieder (meist vor der 1. Mathematik-Klausur) im Bewußtsein auftaucht: Lernen.

Auf den Unis läuft das etwas anders als Du es gewohnt bist - wie, das erklärt Dir unser ÖH-Vorsitzender und gleich im Anschluß daran werden auch die Prüfungen etwas genauer belichtet.

Persp
Was k

Daß s
in zw
glück
im zw
sein
stalte
letzte

Und un
im Abk
vermit
letzte
Lexiko

Viel S

Heinz

meine
STUDENTENVERTRETER??

Sie sind im Studienführer
verzeichnet, wenn Du genau
schaust, nämlich auf Seite
340. Und sie flehen Dich
an: Komm zu uns, wenn Du
Probleme hast!

